

News Archiv 2003

Jetzt Planungssicherheit für das neue Forschungsflugzeug HALO

6. Februar 2003



Wird möglicherweise als "Basis" für das Forschungsflugzeug HALO ausgewählt: Eine Gulfstream V.

Einsatz durch zahlreiche deutsche Atmosphären- und Umweltforschungsinstitute / Großgeräteantrag von DLR und MPG erfolgreich

Köln-Porz - Mit großer Zufriedenheit nahm der Vorstand des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) die Ankündigung des Bundesforschungsministeriums zur Kenntnis, nach der positiven Evaluation durch den Wissenschaftsrat nunmehr die notwendigen Mittel für die Beschaffung des neuen Forschungsflugzeugs HALO (High Altitude and Long Range Research Aircraft) auch in die konkrete Investitionsplanung aufzunehmen.

"Wir freuen uns über die Entscheidung von Bundesforschungsministerin Bulmahn, diesem wichtigen Großversuchsgerät jetzt eine verlässliche Beschaffungsperspektive zu verschaffen. HALO wird es uns ermöglichen, bei der Erforschung der Atmosphäre und der Erdbeobachtung in neue wissenschaftliche Dimensionen vorzustoßen", betont Prof. Sigmar Wittig, Vorstandsvorsitzender des DLR.

Das HALO-Projekt basiert auf einem gemeinsamen Vorschlag des DLR und der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) stellvertretend für 31 wissenschaftliche Institute aus dem Bereich der Atmosphären- und Umweltforschung in Deutschland.

Das Flugzeug soll die bewährte FALCON ablösen. Mit diesem Flugzeug wird seit 26 Jahren eine Vielzahl von Flugmesskampagnen erfolgreich durchgeführt. Die FALCON wird aber künftigen wissenschaftlich-technischen Anforderungen eines Flugversuchsträgers im Rahmen der Global-Change-Forschung nicht mehr gerecht.

Für folgende Schwerpunkte der Atmosphärenforschung soll HALO unter der Projektleitung des DLR primär eingesetzt werden:

- Chemie und Transport von Spurenstoffen in der Troposphäre und unteren Stratosphäre,
- Ozonzerstörung in der Stratosphäre,
- Integrierte Untersuchungen der Wechselwirkungen Chemie-Klima-Biosphäre-Mensch,
- Transporte und chemische Umsetzungen in konvektiven und turbulenten Systemen,
- Untersuchungen der Meereisverteilung im Rahmen der Polarforschung,
- Erforschung der Auswirkungen des Luftverkehrs auf die Tropopausenregion,
- Erd- und Fernerkundung mit besonderem Schwerpunkt auf dem Kohlenstoffkreislauf.

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.